

Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten leisten wichtige Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung von Natur und Landschaft in der Gemeinde. Sie sichern damit die natürlichen Lebensgrundlagen, die Wohn- und Lebensqualität und die Gemeindeattraktivität. Die «Vermögensberatung Landschaft» der Hochschule Rapperswil (HSR) unterstützt die Gemeinde wirksam in der Auswahl geeigneter Instrumente zur Landschaftsentwicklung.

Text: Hans-Michael Schmitt, André Stapfer, Manuela Egeter, alle HSR
Bilder: Donald Kaden (1), zvg (9)



Bommer Weiher in Kemental: Wie bei der Analyse durch Finanzberater ist auch das Vermögen (der) Landschaft zu pflegen, zu sichern und zu mehr.

Vermögen (der) Landschaft

Ein erlebnisreiches, naturnahes Wohnumfeld gilt als wesentlicher Faktor für eine wirtschaftlich gut entwickelte Gemeinde. Wie sich die Gemeinde in Struktur und Gestalt präsentiert, ist abhängig von den jeweiligen Voraussetzungen der Natur, der wirtschaftlichen Entwicklung und besonders der Aufmerksamkeit und Sorge, mit der vorausschauend geplant und gehandelt wird.

Beständig ist nur der Wandel

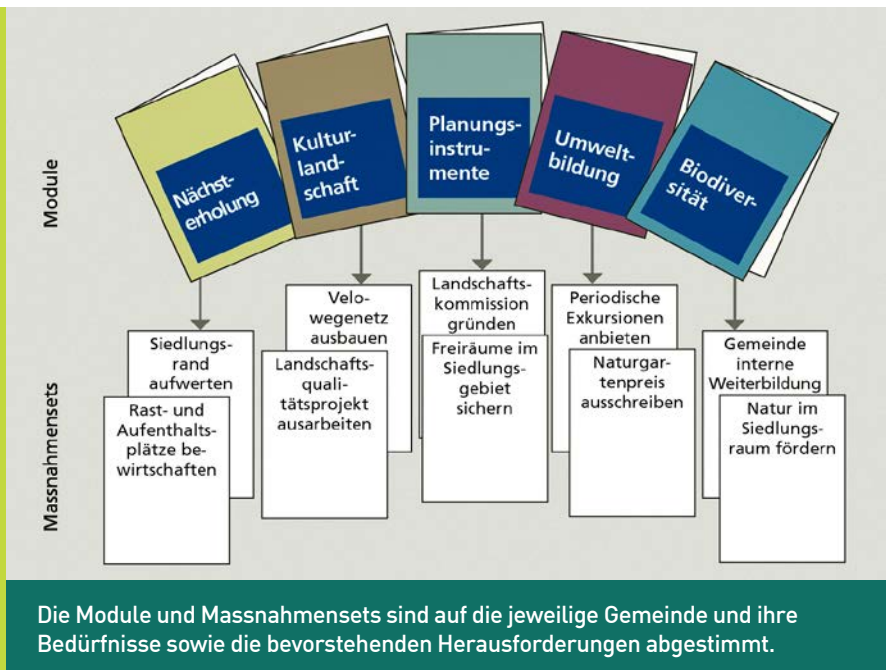
Das Bild der Gemeinde wird geprägt von Dynamik und Veränderung. Kaum eine Gemeinde sieht heute noch so aus, wie vor 50 Jahren – vielleicht von wenigen musealen Ausnahmen in abgelegenen Bergtälern abgesehen. Die umfassende, ganzheitliche Betrachtung und Steuerung einer nachhaltigen Landschafts- und Raumentwicklung ist eine komplexe Aufgabe. An vielen Schnittstellen werden Entscheide gefällt, die Natur und Landschaft prägen und gestalten: Sei es bei planerischen Entscheiden zur Nutzungsplanung, mit einem Gemeindeleitbild oder der Beteiligung am Agglomerationspro-

jekt, dem Bau einer neuen Umfahrungsstrasse, den Massnahmen zur Siedlungserweiterung oder zur qualitätsvollen Entwicklung nach innen, einem landwirtschaftlichen Meliorationsprojekt, Massnahmen zum Hochwasserschutz und zur Gewässerrenaturierung und vieles mehr.

Doch die fachlichen und personellen Ressourcen in den Gemeinden sind begrenzt. Eine professionelle Beratung und Verwaltung für die Gesamtentwicklung der (bebauten und unbebauten) Landschaft als Wohn-, Lebens- und Erholungsraum steht nur in grösseren Gemeinden zur Verfügung. Um so dringlicher erscheint eine «landschaftliche Gemeindeberatung», die auf die aktuell möglichen Ansatzpunkte zu einer nachhaltigen Entwicklung der Landschaft fokussiert. Diese Aufgabe kann nur in enger Zusammenarbeit zwischen Verantwortlichen und Beratung gemeistert werden.

Das Vermögen «Grüne Infrastruktur»

Während die Gemeinden ihrer technischen Infrastruktur in Verkehr, Entsor-



gung und Versorgung mit gezielten Instrumenten Sorge tragen, ist die «Grüne Infrastruktur» häufig eher Spielball als Spieler. Das «Grün» – sei es in Form von wertvollen Freiräumen im Siedlungsgebiet, erlebnisreichem Siedlungsrand mit Wegen und Aussichtsplätzen, Fließgewässern und Wäldern oder abgelegene Naturidyllen – muss als Vermögen von heute und für die Zukunft ebensolche Aufmerksamkeit erfahren. Landschaft *hat* ein Vermögen als ökologischer Ausgleichs- und Regenerationsraum, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Und die Landschaft *ist* auch ein Vermögen für die Erholung, das Wohlbefinden des Menschen, den wirtschaftlichen Erfolg sowie für unsere Erinnerung und gesellschaftliche Identität.

«Vermögensberatung Landschaft»

Das Instrument «Vermögensberatung Landschaft» rückt diesen Wert der Landschaft in den Fokus. Die Pflege und Bewirtschaftung von Natur und Landschaft in der Gemeinde ist ebenso von Bedeutung wie die Sorge um die monetären Werte und Investitionen. Wie bei der persönlichen Analyse durch Finanzberater in Sachen Aktienanlage zur Ausbildungsfinanzierung oder der Altersvorsorge ist auch das Vermögen (der) Landschaft zu pflegen, zu sichern und zu mehren. Ziel ist es, die qualitativen Werte von Natur und Landschaft rechtzeitig bei den jeweils an-

stehenden Fragen und Entscheiden zur Gemeindeentwicklung – und damit zur Landschaftsentwicklung – einzubeziehen.

Wie soll das geschehen? Die «Vermögensberatung Landschaft» liefert – in Zusammenarbeit mit Gemeinde und weiteren Fachleuten – eine kompakte Einschätzung zu den besonderen Werten und Potenzialen, aber besonders auch zu den aktuell anstehenden planerischen Entscheiden. Sie benennt die jeweils geeigneten Instrumente einer koordinierten Gemeinde- und Landschaftsentwicklung: die wichtigen und richtigen Schritte zum geeigneten Zeitpunkt; Überlegungen zu Natur und Landschaft im Zuge aktueller Weichenstellungen zur Siedlungs-, Verkehrs- und Nutzungsplanung.

In einem standardisierten Ablauf werden in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Gemeinde die Schnittstellen gesucht und geeignete Massnahmen festgelegt:

- Auslegeordnung: Welche Entwicklungen beschäftigen aktuell die Gemeinde? Was steht bevor?
- Werte und Potenziale: Wo liegen die besonderen Werte und Besonderheiten von Natur und Landschaft?
- Strategie: Welche Themen sollen in Hinblick auf Natur und Landschaft in der Gemeinde in Zukunft besonders im Vordergrund stehen?
- Landschaftsprogramm: Was braucht es – idealerweise und realistisch – zur langfristigen Umsetzung und Berücksichtigung?



In der «Vermögensberatung Landschaft» definiert die Gemeinde zusammen mit dem ILF die nächsten Schritte einer qualitativvollen Landschaftsentwicklung.



Siedlung: prägende Gehölze; gut verbundene Freiräume.



Naherholung: naturnahe Spiel- und Aufenthaltsorte.



Landwirtschaft: im Einklang mit der Erholung.

Das Institut für Landschaft und Freiraum (ILF) der HSR bietet den Gemeinden diesen Beratungszyklus als neutraler Gutachter an und erstellt dazu eine Sammlung von standardisierten Materialien und Vorgehen. Der finanzielle Aufwand für das kompakte Vorgehen beläuft sich je nach Gemeindegrosse auf etwa 7000 bis 12000 Franken. Es liefert einen individuellen und schnell wirksamen ersten Schritt zur «Vermögenspflege» in der Gemeinde. Innerhalb der Gemeinde sollen dabei möglichst viele Entscheidungsträger beteiligt sein, werden doch auch die Weichen an vielen verschiedenen Bereichen gestellt und damit die entsprechenden Auswirkungen vorgespurt.

Für die Umsetzung und Folgebegleitung stehen weiterhin Planungs- und Umweltbüros zur Verfügung. Sie erstellen die Planungsinstrumente, erarbeiten Aufwertungs- und Gestaltungsmaßnahmen, Partizipationsmassnahmen, die Umsetzung eines bestehenden Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK) oder – wenn in der Gemeinde als vordringlich und ganzheitlich unterstützt – auch die Neuarbeitung eines LEK. Die «Vermögensberatung Landschaft» initiiert, fokussiert, ergänzt und bringt zusammen, kann eigene grundlegende Instrumente zur Landschaftsentwicklung wie ein LEK oder Naturschutzleitbild aber nicht ersetzen.

Welche Produkte erhält die Gemeinde?

- Nach einem unverbindlichen Kontaktgespräch und der anschliessenden ge-

meinsamen Auslegeordnung werden die vordringlichen Ansätze und Anliegen zur Entwicklung von Landschaft und Natur festgehalten: Welche anderen Entscheidungen stehen in der Gemeinde in Kürze an? Wird z. B. die Beteiligung an einem Agglomerationsprojekt geplant, in dem ohnehin ein Zukunftsbild Landschaft erstellt werden soll? Oder plant die Landwirtschaft eine Erneuerung der Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsprojekte? Erste Handlungsempfehlungen schliessen diese Phase ab.

- Aus der Analyse der landschaftlichen Werte und Potenziale mit einem gemeinsamen Gemeinderundgang resultiert eine Übersicht in Skizzen mit den besonderen Werten, aber auch Konfliktbereichen in der Gemeinde. Wie könnte diesen kurzfristig und effizient entgegengekommen respektive Abhilfe geschaffen werden? Ideen und Ansätze zu ersten günstigen und wirksamen Sofortmassnahmen liegen vor; sie können die Anliegen und die Beteiligung der verschiedenen Akteure wirksam unterstützen.

- In der Strategie entwickelt die Gemeinde mit Unterstützung des Beratungsinstituts ausgewählte Fokusthemen zur Entwicklung der Erholungs- und Kulturlandschaft. Sie kommt in der individuellen Auswahl von standardisierten Modulen (Themenfeldern) und Massnahmensets als Kernstück der «Vermögensberatung Landschaft» zum Ausdruck.

- Im Landschaftsprogramm schliesslich wird das mittel- bis langfristige Handlungsprogramm beschlossen und

mit den übrigen Vorhaben sowie den finanziellen Möglichkeiten im Budget abgestimmt.

Standardisierte Module und Massnahmensets

Die adaptierbaren Module und Massnahmensets sind auf die jeweilige Gemeinde und ihre Bedürfnisse und die bevorstehenden Herausforderungen abgestimmt: ein flexibles, ergänzbares Baukastensystem. Über eine gemeinsame Website (www.landschaftsprojekte.ch) sollen mittelfristig analog dem bisherigen LEK-Forum (www.lek-forum.ch) Erfahrungen und Vorgehensweisen im Gemeindeforum ausgetauscht werden können. So kann man gegenseitig und von der «Best Practice» profitieren.

Eine Auswahl von Modulen mit Massnahmensets ist gegenwärtig in Erarbeitung und soll laufend ergänzt werden. So können gemeinsam Antworten auf die drängenden Fragen wie Biodiversität in der Gemeinde, effiziente Pflege und Unterhalt, Planungsinstrumente, qualitätsvolle Innenentwicklung, Nacherholung, Siedlungsrandgestaltung, Entwicklung der Kulturlandschaft oder Umweltbildung erarbeitet werden.

«Vermögensberatung Landschaft» statt Landschaftsentwicklungskonzept?

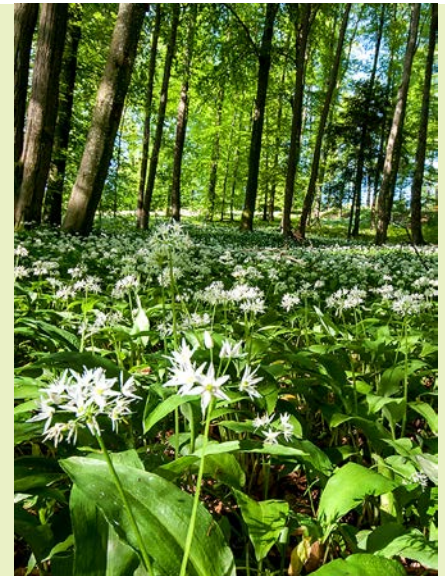
Die Gemeinden sind heute mit vielfältigsten Aufgaben und Pflichten beschäftigt. Da sind weitere Konzepte oft kaum leistbar und finanzierbar. In der Folge werden



Gewässer: erlebnisreicher Gewässerraum.



Biodiversität: artenreiche Lebensräume in der Siedlung.



Wald: abwechslungsreich mit ruhigen und schattigen Wegen.

Landschaftsentwicklungskonzepte oft als «Luxus» angesehen. Doch im Zusammenhang mit den Siedlungs- und Gemeindeleitbildern, wie sie in vielen Kantonen neu gefordert werden, kommt den LEK auch in Zukunft ein fester Platz zur Pflege und Entwicklung der Landschaft zu. Die «Vermögensberatung Landschaft» soll diese umfassende und lenkende Grundlage nicht ersetzen, sondern kostengünstig und mit wenig Aufwand um aktuelle Entscheide und Abstimmungen ergänzen.

Zusammenfassung und Fazit

Die «Vermögensberatung Landschaft» des ILF unterstützt die Gemeinden in ihren Bemühungen, Natur und Landschaft als wertvolles Gut in ihren Entscheiden gezielter zu berücksichtigen. Sie fokussiert auf eine kompakte, wirksame sowie kostengünstige Vorgehensweise und bietet individuelle Handlungsansätze – auf die jeweiligen Ansprüche abgestimmt.

Der Begriff Vermögensberatung soll nicht provozieren, nun auch Natur und Landschaft zu kommerzialisieren – im Gegenteil. Es soll der herausragende Wert von Landschaft anerkannt und als zu wahrendes Vermögen geschätzt werden: als Wert für die Erholung, Biodiversität, Nachhaltigkeit, als Trägerleistung und ebenso ihre Ausgleichs- und Wohlfahrtsleistungen.

Planende und entwerfende Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten, aber auch Ausführende im Garten- und Landschaftsbau sind direkt von der

Entwicklung und Gestaltung der Gemeinde betroffen. Den Büros und Betrieben vor Ort kommt eine besondere Rolle zu, das «Vermögen Landschaft» zu thematisieren und in den Blickwinkel zu stellen.

Die neutrale Beratung durch das ILF gemeinsam mit den Gemeindebehörden stellt sicher, das Besondere der Gemeinde einerseits und die individuelle effiziente Herangehensweise andererseits herauszufiltern: geeignete Entscheide zum richtigen Zeitpunkt; schnell sichtbare Erfolge und damit Unterstützung durch Sofortmassnahmen; multiplizierbare Erfahrungen in standardisierten Hilfsmitteln.

Die «Vermögensberatung Landschaft» sichert geeignete Einstiege für die Gemeinde, generiert schliesslich aber auch «Landschaftsaufträge» für die Praxis.

Zu den Autoren

- Hans-Michael Schmitt, Dipl. Ing. SIA/TUH, Landschaftsarchitekt BSLA, Professor für Landschaftsplanung, Hochschule für Technik Rapperswil
- André Stapfer, Geograf, Professor für Landschaftsökologie, Hochschule für Technik Rapperswil
- Manuela Egeter, Landschaftsarchitektin, Mitarbeiterin im Institut für Landschaft und Freiraum (ILF).

Weiterführende Literatur und Quellen:

- HSR (Hrsg.), 2002: Werkzeugkasten LEK, Rapperswil.
 - Institut für Landschaft und Freiraum (ILF, Hrsg.), 2016: Landschaftsqualitäten im urbanen und periurbanen Raum. Haupt Verlag, Bern.
 - ILF, 2016: Zwischenergebnisse der Tagung LEK 2.0 – brauchen Landschaftsentwicklungskonzepte ein Update? www.ilf.hsr.ch
 - Egeter, Manuela; Schellenberger, Susanne; Schmitt, Hans-Michael; Stapfer, André, 2017: Vermögensberatung Landschaft. Neue Wege zur Landschaftsentwicklung. Unveröff. Manuskript. HSR, Rapperswil.
- Ein Faltblatt zur «Vermögensberatung Landschaft» und Informationen finden Sie auf der Website www.landschaftsprojekte.ch. Direkten Kontakt können Sie unter landschaftsprojekte@hsr.ch aufnehmen.